

[Read download] Die Zaubergambe

## Die Zaubergambe

Von Michael Abendroth

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #519903 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-08Erscheinungsdatum: 2011-05-08File Name: B00505N7AA | File size: 72.Mb

**Von Michael Abendroth : Die Zaubergambe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Zaubergambe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom Wollen alleine kommt's nicht ...Von DIY... man muss auch knnen. Und an diesem Punkt scheint es beim Autor dieser Geschichten zu hapern. Mir ist der angestrengt hochtrabende Tonfall schlicht und ergreifend auf die Nerven gegangen. Die Texte lesen sich, als wollte da permanent jemand ausrufen: Seht her, ich verfasse Kunst! Hin und wieder ist das so vordergrndig dick aufgetragen, dass ich beim Lesen laut lachen musste. Der rger berwog dann letztlich aber doch. Also die Kindle-App geschlossen, das Gert kopfschttelnd weggelegt und das Thema abgehakt - schade ums Geld.7 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BemhtVon druckerJa, bemht ist der Autor. Nmlich seine Texte in einem mglichst hohen Ton zu halten. Zuweilen gelingt das, oft wirkt es allzu gewollt, zuweilen gleitet der

Versuch nach meinem Eindruck aber auch recht rasant in unfreiwillige Komik ab. Bei den Stücken "Die Offenbarung" und "Sommerdepressionen" führt das so weit, dass ich mich ernstlich frage, ob Abendroth vielleicht tatsächlich alles so meint, wie er es geschrieben hat. Hoffentlich nicht, denn diese Texte zeigen in, Pardon!, reichlich verblasenem Duktus eine derart verblüffende Hybris und Misanthropie, dass man nur wünschen kann, der Autor identifiziere sich nicht mit dem jeweiligen Ich-Erzähler. Eine milde Besorgnis in dieser Richtung bleibt, auch wenn sich Abendroth im (hier also tatsächlich notwendigen) Vorwort ein wenig vom Standpunkt dieser Texte distanziert. Andere Kurzgeschichten, teils sind es eher Stimmungsbilder, demonstrieren mit aller Macht Bildung oder wollen offenbar besonders feinsinnig auftreten. Das ist angesichts des großen Wustes driftiger Texte, die als (oft selbstverlegte) Ebooks erhältlich sind, sicher schon ein Lichtblick. Mir kommt das allerdings an zahlreichen Stellen deutlich zu präzisieren daher. In der ersten Geschichte, der "Abschiedsmelodie", empfinde ich zahlreiche Formulierungen als reinen Kitsch, der sich nicht von Versatzstücken und abgegriffenen Bildern lösen kann: gut gemeint, aber nicht gut geschrieben. Eine gewisse Hilflosigkeit zeigt sich in der letzten Geschichte, dem "Kirschblutentraum". Wenn ein literarischer Text 14 Begriffserklärungen in Form von Fußnoten braucht, ist das in dem Zusammenhang nicht die gelungenste Form, Information zu vermitteln. Man kann Begriffe, sofern man das handwerklich bewältigt, im Text selbst transparent werden lassen. Man kann auch zur Not ein knappes Glossar folgen lassen. Eine Seminararbeit ist eine Kurzgeschichte jedoch bestimmt nicht, und für den Einsatz von Fußnoten in literarischen Texten hat spätestens D. F. Wallace die Maßstäbe sehr hoch gesteckt. Ganz nebenbei bemerkt wäre zu wünschen gewesen, dass jemand mit mehr typographischem Sachverstand die Textgestaltung übernommen und jemand mit solideren Kenntnissen der Interpunktion bei der Korrektur ausgeholfen hätte. Da das Bewertungssystem nun einmal so ist, wie es ist, gibt es von mir (ob ich will oder nicht) einen Stern. Der ist dann eben für den Versuch, fünf hätte es für das Gelingen gegeben. 9 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine erhabene Lektüre für tiefsinnige Stunden, muss man gelesen haben! Von Werner Kleen Ein Spontankauf der sich gelohnt hat. Michael Abendroth schreibt in einer aussergewöhnlich tiefsinnigen Art, so dass man sich in eine andere Welt versetzt fühlt. Geprägt von einem einerseits fundamentalen Wissen, gepaart mit Tiefsinnigkeit und Melancholie kann man sich in eine ausserirdische Welt versetzt fühlen. Eindeutig der bessere Genuss als Harry Potter. Der junge Autor hat nach meinem Gefühl noch sehr viel Potential, was sich hoffentlich bald in weiteren Werken genießen lässt. Ich bin auf jeden Fall auf die weitere Entwicklung und Neuveröffentlichungen gespannt. Danke für den schönen Leseabend mit einem guten Glas Rotwein.

Kurzbeschreibung Michael Abendroth führt den Leser mit acht traumhaften Kurzgeschichten in ferne Welten und tiefe Gefühle. Ob es der flüchtig spielende Geist eines Elfenmädchens ist, die Träne in einem lackierten Schmuckstückes aus dem alten China, die Kirschblüte beim Selbstmord eines Samurai im alten Japan oder die magische Gambe in einem einsamen Wald stets verhilft der gute Zauber zu befreienden Erkenntnissen und weckt das Gute im Menschen. Dazu kontrastierend berichtet eine weitere der Geschichten über eine beinahe göttliche Vision im universitären Hörsaal und schließlich vermag ein feinfühliges Mädchen einen Mann mittels einer Rose vor der Hitze und Oberflächlichkeit des Sommers zu retten. Kurzbeschreibung Michael Abendroth führt den Leser mit acht traumhaften Kurzgeschichten in ferne Welten und tiefe Gefühle. Ob es der flüchtig spielende Geist eines Elfenmädchens ist, die Träne in einem lackierten Schmuckstückes aus dem alten China, die Kirschblüte beim Selbstmord eines Samurai im alten Japan oder die magische Gambe in einem einsamen Wald stets verhilft der gute Zauber zu befreienden Erkenntnissen und weckt das Gute im Menschen. Dazu kontrastierend berichtet eine weitere der Geschichten über eine beinahe göttliche Vision im universitären Hörsaal und schließlich vermag ein feinfühliges Mädchen einen Mann mittels einer Rose vor der Hitze und Oberflächlichkeit des Sommers zu retten.